



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

240 (25.5.1918) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-181060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-181060)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verantwortlich für den Inhalt... Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger

Anzeigenpreise: Die 10stellige Nummer 40 Pfennig... Druckkosten

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim... Das Weltgeschehen im Bilde

Verlustreicher Zusammenbruch feindlicher Angriffe.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 25. Mai. (WTB. Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampfaktivität der Artillerien blieb länger bei Sturm und Regen in mäßigen Grenzen... in Verbindung mit nächtlichen Teilangriffen

Die Befahrung eines Beobachterflugzeuges, Leutnant Kleinmenger und Bizefeldwibel Gund, haben am 23. Mai aus einer Kette von 6 englischen Kampfeinheiten vier Flugzeuge abgeschossen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der U-Bootkrieg.

Berlin, 24. Mai. (WTB. Amtl.) An der Westküste Englands wurden von einem unserer U-Boote vier englische Dampfer... „Dux“ (1350 Brl.) und „Wolsey“ (6000 Brl.)

15000 Bruttoregister-Tonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Am 8. Mai konnte von den Erfolgen des unter dem Befehl des Kommandanten... der von einem amerikanischen Dampfer „Promet“ (4445 Brl.)

Die Feindkräfte wurden an Bord des Kreuzers... von dem Artillerieboot... die feindliche Besatzung

Ein 9500 Tonnen großer englischer Hilfskreuzer torpediert.

London, 25. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Amtliche Meldung. Der armlerte Hilfskreuzer „Moldavia“ (9500 Tonnen) ist am 23. Mai früh torpediert worden und dann gesunken.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 24. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Heeresbericht vom 23. Mai. Mazedonische Front: Westlich des Ochridasees... die feindliche Artillerieaktivität

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 24. Mai. (WTB. Nichtamtlich.)

Amtlicher Tagesbericht.

Palästinafront: Ein nach mehrstündiger Feuerbereitung nachts östlich der Straße Nablus-Jerusalem gegen unsere Stellungen vorbrechendes feindliches Bataillon wurde abgewiesen und erlitt schwere blutige Verluste.

In den Dardanellen kam es zu Luftkämpfen zwischen einigen unserer Kampfflugzeuge und feindlichen Kampfflugzeugen. Im Verlauf des Kampfes schoss Oberleutnant Cronewitz ein feindliches Kampfflugzeug ab...

Auf den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

Zur Torpedierung S. M. S. „Wien“.

Wien, 24. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) In einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage des Reichsratsabgeordneten... die Organe, die an dem Verlust der „Wien“ die Schuld trugen

Der Angriff auf Pola.

e. Von der Schweizerischen Grenze, 25. Mai. (Pr.-Tel. g. R.) Der Züricher Anzeiger berichtet: Die erste italienische Meldung über den Angriff auf den österreichischen Hafen Pola ist wirklich leichtfertig in die Welt geschickt worden.

Die feindlichen Heeresberichte.

Italienischer Heeresbericht vom 24. Mai. Bei Salò, nördlich von Veduggio, drangen unsere Patrouillen... die feindliche Besatzung

Frankösischer Heeresbericht vom 24. Mai abends. Eine unserer Abteilungen drang in die deutschen Linien südlich von Cany... die feindliche Besatzung

Orientbericht vom 23. Mai. Wechselseitige Artillerieaktivität westlich des Warden und in der Wogenogspend. Der Feind versuchte im Eranabden und westlich des Caridasees mehrere Sandstöße... die feindliche Besatzung

Posten in die Flucht... Flugzeuge der Alliierten bewarfen den Flugplatz Dubova und feindliche Lager nordwestlich des Monte und in der Gegend von Schreiba mit Bomben.

Am Vorabend eines großen Angriffs. Der optimistische Lloyd George.

In Edinburg hat Lloyd George den Schleier von dem Geheimnis der westlichen Kriegslage gezogen. Er sagt, daß wir am Vorabend eines großen Angriffs stehen, die es am besten wissen müßten — also die englischen und französischen Heerführer — dächten über keinen Verlauf sehr optimistisch.

Über die rednerische Einleitung des neuen Abschnitts der Westfront erhalten wir folgende telegraphische Meldung:

m. Köln, 25. Mai. (Pr.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Lloyd George ist gestern Ehrenbürger von Edinburg geworden. Bei der Feier in der Stadthalle hielt er eine große Rede, die sich auch eingehend mit der Kriegslage beschäftigte.

e. Von der Schweizerischen Grenze, 25. Mai. (Pr.-Tel. g. R.) Laut „Basler Nachrichten“ meldet Havas aus Paris: Der Feind hat nunmehr keine Angriffsmöglichkeiten bereitgestellt.

Zugentblick ab, der sich zur Hebetrafung be-
sonders eignet. An und hinter der Front steht eine geschlossene
französische Armee, besetzt von den Gefühlen des
Hasses gegen den deutschen Militarismus und Imperialis-
mus. Der Zustrom amerikanischer Truppen
dauert Tag für Tag fort.

Italienische Truppen in Frankreich eingetroffen.

Beta, 24. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Wie Petis Parisien
berichtet, sind die für die französische Front bestimmten ita-
lienischen Truppen alle in Frankreich eingetroffen.
Sie befinden sich augenblicklich noch in einer Stadt Mittel-
frankreichs vereinigt, wo sie von dem Vertreter Italiens im
Versailler Kriegerrat, General Robilant, beschäftigt wurden.
Die italienischen Truppen werden in den nächsten Tagen auf
die französische Front verteilt.

Die Offensive gegen Italien.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 25. Mai. (Fr.-Tel. g. R.)
Der Berner „Bund“ meldet: Aus italienischen Berichten geht
hervor, daß der Kampf vom Adamello-Gebiet bis
zum Montello immer gewaltiger anschwillt.
Oesterreichische Vorstöße werden ständig von italienischen
Teilangriffen abgeköpft. Man kann bereits von einer gewissen
Berührung der dort im Gang befindlichen Kämpfe sprechen.
Am schärfsten haben sich die Kämpfe zwischen dem Gar-
dasee und dem Monte Pasubio ausgebildet. Hart-
näckiges Ringen ist um den Monte Corno ent-
brannt. Es scheint, daß es sich nun wirklich um Ein-
teilungskämpfe zu der großen Offensive handelt.

c. Von der Schweizerischen Grenze, 25. Mai. (Fr.-Tel. g. R.)
Die „Times“ schreiben zu den Kämpfen in Flanern und Frank-
reich: Die nächste Aufgabe der Alliierten wäre die Rückgewin-
nung der Kohlengebiete von Oshane. Der Verlust
der belgischen Kohlengebiete bedeutet für Frankreich einen Verlust
von fünf Milliarden Franken Nationalvermögen und die Kohlen-
gewinnung für mindestens 4 Monate französischer Kohlenbedarf.

Rückwärtsbewegung der Engländer in Mesopotamien.
c. Von der Schweizerischen Grenze, 25. Mai. (Fr.-Tel. g. R.)
Der Zürcher Anzeiger meldet: Die Engländer haben in Me-
sopotamien mit erneuten Rückgangsbewe-
gungen begonnen. Es scheint, daß sie sich dazu entschlossen
haben, weil es ihnen offenbar schwer fällt, ihre weit über Bag-
dad hinaus vorgehobenen Posten während der tropischen
Sommerhitze zu versorgen. Auch am Euphrat macht sich
eine Rückwärtsbewegung der Briten bemerkbar. Sie
haben sich aus Habiba, das sie erst vor kurzem erreichten und
das 50 Kilometer nördlich von Bagdad liegt, kampfslos zurück-
gezogen.

Mitteleuropa.

Sager wirtschaftlicher Zusammenstoß.

Sofia, 24. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Im vollbesetzten National-
theater hielt der Vizepräsident des Reichstags Baasche einen Vor-
trag vor den Ministern, Vertretern des Hofes, Offizieren und Solda-
ten, in dem er die wirtschaftlichen Lehren des Weltkrieges be-
handelte. In seltener Weise berichtete der Redner von den tech-
nischen Errungenschaften Deutschlands inmitten der Kriegsnöt, die
den Endzug für die Staaten des Verbundes geschicktesten. Ein
enger wirtschaftlicher Zusammenstoß aller Ober-
den Verbundes sei notwendig, um in Zukunft nicht einem
Hungerkrieg ausgeliefert zu sein. Der Verbund müsse sich vom
Ausland unabhängig machen. Redner wies nach, wie wert-
voll Bulgariens Rohstoffe für sich und die Verbündeten gewesen sei
und wie fernerhin diese Tat seine Zukunft beeinflussen werde, da
es die Einfuhr Deutschlands aus Italien ablösen werde. Wirtschaft-
licher Zusammenstoß und Fortschritt unter Wahrung vollster Selbst-
ständigkeit eines stark geeinigten freien Bulgariens, war der Schluss-
worts des Redners, dem stürmischer Beifall gezollt wurde.

Nach Schluß des Vortrages wurde Dr. Baasche vom König
in längerer Audienz empfangen, welcher den Wunsch aus-
sprach, ihn am Samstag nochmals zu sehen.
Auf Einladung des Oberbefehlshabers Scheff, der eine
längere Unterredung mit ihm hatte, begab sich Baasche heute früh
in Begleitung seiner Gattin an den Sitz des Hauptquar-
tiers. Der deutsche General Graf Oberndorff und Graf
Oberndorf gaben ebenfalls eine Tafel zu vierundzwanzig Gedecken
zu Ehren Dr. Baasches. Unter den Gästen befanden sich Minister-
präsident Dr. Radoslawow mit Gemahlin, der Präsident der
Sobranje Woiwodschin und der Chef des politischen Kabinetts des
Königs Dobromir, sowie der Generaladjutant Maroff.

Die ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen.

Kiew, 24. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Gestern nachmittag
sand die erste öffentliche Vollziehung der ukrainisch-russischen
Friedensdelegation im kleinen Saale des Kaba-
gebäudes unter dem Vorsth Scheluchius statt. Jeder
Sah Scheluchius wird aus dem Ukrainischen ins Russische
übersetzt. Bei der gegenseitigen Prüfung der Vollmachten
wies Scheluchius darauf hin, daß in der Vollmacht nicht an-
gegeben sei, ob die Sowjetdelegierten zu Friedens- oder Waf-
senstillstandsverhandlungen ermächtigt seien. Ferner fragte
er, welche russischen Staatseinheiten durch die Sowjetdelega-
tion vertreten würden, da Weißrussland, Sibirien und die
Don- und Kaukasusrepublik die Zuständigkeit der Sowjet-
republik abgelehnt hätten. Der russische Vorsitzende Ka-
lowski erklärte dies zunächst für eine innere russische An-
gelegenheit und erzielte dann die Frage schriftlich zu stellen,
worauf schriftlich geantwortet werden würde. Die Frage
Scheluchius, ob die Ukraine von der russischen Vertretung als
unabhängiger Staat anerkannt würde, wurde von russischer
Seite bejaht.

Mitglieder der ukrainischen Delegation sind außer Sche-
luchius Igor Kistkowitsch und Waranowski vom Finanzmini-
sterium, Swigin, Generaldirektor der Hüttenwerke in Jusowka,
vom Handelsministerium, Petrow vom Verpflegungsmi-
nisterium und der Chef des ukrainischen Generalstabs Switschni
vom Kriegsministerium. In der heutigen Vollziehung wurde
die Zuständigkeitsfrage der großrussischen Delegation noch
nicht geklärt. Die ukrainische Delegation fordert erstens Gene-
ralvollmacht für die großrussische Delegation zum Abschluß
aller in Betracht kommenden Verträge, zweitens klare Defini-
tion der durch die großrussische Delegation vertretenen Ge-
biete. Die Sitzung wurde am morgen nachmittag vertagt.

Kiew, 24. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Nach Moskauer Zeitungen
beträgt die Halbjahresausgabe der Sowjetregierung vierzig Millionen
Rubel.

Der Moskauer Großindustrielle Worow wurde am 20. Mai
in seinem Büro ermordet.
Der frühere Innenminister von Lindequist traf gestern in
Kiew ein. Er teilt von einer Informationsreise durch deutsche
Refugeesgebiete im Süden der Ukraine zurück und teilt heute die
Rückreise nach Deutschland an.

Die Lage im Osten.

Polnische Wünsche.

[1] Berlin, 24. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Geht
aus Moskauer Kreisen, wie schon kurz mitgeteilt wurde, Prinz Radzi-
will und Graf Koniz als Vertreter Polens
hier. Ihre Mission geht dahin, als Bevollmächtigte der
polnischen Regierung bei der deutschen Regierung an-
zusetzen zu werden. Das Bevollmächtigtensrecht steht nach dem Sep-
tember-Patent von 1917 dem werdenden polnischen Staat ja noch
nicht zu. Da aber bereits ein Präzedenzfall besteht und Herr Led-
nitski als Bevollmächtigt des künftigen polnischen Königreichs bei
der Räteregierung sozusagen beglaubigt ist, hoffen die Herren, eine
ähnliche Stellung auch bei uns erlangen zu können. Herr Wilhelm
Feldmann, der ein gut Teil der Geschäfte, der jetzt den Herren Rad-
ziwill und Koniz zufallen wird, als polnischer Vertreter der
polnischen Regierung verfaßt, siedelt nach Warschau über, um in
ein dortiges Regierungsdepartement einzutreten.

[2] Berlin, 24. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Aus
Warschau wird gemeldet: Eine Abordnung deutscher Kolo-
nisten aus Westafrika wird, nachdem sie in Jaffa vom
Ministerpräsidenten Maschiloman empfangen wurde, seit mehreren
Tagen in Ostafrika, um mit den maßgebenden Stellen wegen der
besonderen Wünsche der Deutschen bei der Neuordnung der Dinge
in Westafrika in Verbindung zu treten.

Japans Vertrag mit China.

Wie alle Schritte, die Japan in Ostasien zur Ausdehnung
seiner Macht unternimmt, ist auch der Abschluß des Vertrags
mit China in ein gewisses Dunkel gehüllt. Diese Verhüllung
des eigentlichen Zwecks geht diesmal so weit, daß sogar Groß-
britannien angeblich von dem Inhalt des Vertrages keine
Kenntnis hatte. Erst nachträglich verbreitete Reuters die Mit-
teilung, daß man in London nunmehr Einblick in den Vertrag
gewonnen habe. London erklärt sich für befriedigt, da der
Vertrag nur militärischer Natur sei. Er soll angeblich, wie alle
bisherigen japanischen Maßnahmen gegen ein etwaiges Mon-
opol der deutschen Macht in Ostasien gerichtet sein. Natürlich
handelt es sich hier nur um das übliche Schreckgespenst.
Was man dahinter verbirgt, ist trotz aller Verhüllungsmanö-
ver mit ziemlicher Sicherheit zu erkennen. Die Vorgänge auf
dem ostasiatischen Schauplatz werden nach wie vor von dem
japanisch-amerikanischen Gegensatz beherrscht.
Japan sucht unter stücker Ausnutzung der augenblicklichen
Lage seinen Machtbereich auf dem ostasiatischen Festland zu
erweitern. In Mandschost hat es bekanntlich bereits festen
Fuß gefaßt. Das Abkommen mit China, das schon seit Mo-
naten vorbereitet wurde, bildet nun einen weiteren Schritt
vorwärts. Japan zwingt unter dem Vorwand einer Abwehr
der deutschen Gefahr China in den Dienst seiner Politik.
Es schickt sich damit an, den amerikanischen Wettbewerb in dem
Reich der Mitte ebenso auszuschalten, wie in Sibirien. Es
ist sehr wohl möglich, daß der Vertrag zunächst nur militä-
rische Abmachungen trifft. Sicher ist damit aber die Grundlage
gegeben, auf der Japan auch seine wirtschaftlichen und poli-
tischen Pläne ausbauen kann. Herr Wilson fehlt auch diesmal
die Möglichkeit, einzugreifen und Widerstand zu leisten,
nachdem er sich und sein Land in den Weltkrieg verwickelt hat.
Man hat sich deshalb in Washington mit der mürrischen Bemerkung
begnügen müssen, der Vertrag sei ohne Wissen und Willen
der Vereinigten Staaten abgeschlossen worden. Von England
wird behauptet, daß es mit Japan im Spiele sei. Die Wahr-
scheinlichkeit spricht für diese Annahme, da England ja mehr
und mehr gezwungen ist, Japan handlangerdienste zu leisten.
Mit dem chinesisch-japanischen Vertrag hat die politische Neu-
ordnung in Ostasien bereits ziemlich feste Gestalt gewonnen.
Sie entwickelt sich in einer Richtung, mit der man in Washing-
ton von Fall zu Fall immer unzufriedener sein wird.

Erzberger, Scheidemann & Co.

In gewissen Kreisen der Reichheit am 19. Juli rüht man,
wie es scheint, trotz des verunglückten Erzbergerischen Vorstoßes zu
einem neuen Inkarnat im Sinne der weniger berühmten als
bekannteren Friedensresolution. Man will sich der Tatsache nicht
fügen, daß dieser Kundgebung von den Händen, die im Osten die
Verhältnisse neugegaltet haben, ein Grab ohne Aufstehungsmög-
lichkeit gegraben worden ist. Ein Glück, daß diese Wendung von
einer weitreichenden Antizipation zu tatkräftiger Handlung sich voll-
zogen hat. Nicht nur ein Glück für uns, sondern für viele andere,
denen die neugegessenen Realverhältnisse zum Segen ihres
Wohlsiums gereichen werden. Der bekannte schwedische Forscher
Kjellen hat in einem Buch über Englands Stellung zu Europa
darauf hingewiesen, daß die Friedensschlüsse im Osten die Rettung
Europas von der kaukasischen Hochflut bedeuten. Er hat das
Befreiungswort gesprochen, das Deutschland für die Völker Mit-
teleuropas, des Balkanlandes, Ostasiens und Polens vollbracht hat, ein
Wort, das letzten Endes die Befreiung des ganzen europäischen
Festlandes von dem russischen Unkraut hoffentlich für immer be-
deutet. Dieses geschichtlich zunächst noch ganz ungeschätzte Be-
freiungswort ist kein Erfolg der Verständigungs-Resolution. Es
hat die Zerkümmerngskräfte zur Voraussetzung und es
gründet sich in seiner Dauer auf Deutschlands Macht. Wir sind
mit Bürger der Neuzeitung im Osten, wir werden in Zukunft
mit aller unserer Kraft für ihren Bestand einzusetzen haben. Aber
wenn auch der Verständigungspolitiker vom 19. Juli beim An-
blick des Bedens und Geschehens im Osten seiner Entscheidung
eine stille Träne nachweinen mag, so blickt der Erfolg unserer Siege
über Rußland deshalb doch eine große geschichtliche Tat, die der
gesamten europäischen Menschheit zugute kommt und die des-
halb unendlich viel mehr bedeutet als der Papierpruch vom 19.
Juli 1917.

Die Herren Erzberger, Scheidemann u. Co. allerdings sehen
die Dinge anders. Sie stehen vor dem Rückbruch ihrer Verständig-
ungspolitik, und die Trümmer verfallenen ihnen noch den Blick
auf den weiten Horizont, der sich über dem Ostfrieden ausspannt
und der von dem Schweden Kjellen mit so selten und klaren Worten
gezeichnet worden ist. Sie stehen an den Trümmern und trauern
über die Vergangenheit in einer Zeit, in der andere die zukünftige
Entwicklung vor sich liegen sehen und über den geschichtlichen Ent-
wicklungsprozess Freude empfinden. Der Nachteil dieses Gegensatzes
wäre nur auf der Seite der Herren Erzberger, Scheidemann u. Co.,
wenn nicht noch etwas anderes dabei im Spiele wäre. Dieses andere
ist der ewige Versuch, der die Grundfesten des Reiches unter den
Fuß zu packen sucht, der die geschichtliche Entwicklung mehr und mehr
verwunden sieht, und der deshalb in Deutschland jetzt Stimmung der
Resignation und des Verzichts wieder auferwecken möchte, die am
19. Juli v. J. in der Reichstagsentscheidung ihre Zukunft suchte.
Mit einer fast plumpen Jubringelerei machen die englischen Staats-
männer in der letzten Zeit den Versuch, die Jugelführung in Deutsch-
land wieder denen in die Hände zu spielen, die im Juli des vorigen
Jahres einen kurzweiligen Triumph feiern konnten. Am Vorabend
der ukrainischen Kriegserklärung hat Lord Cecil als vorläufiger Leiter
dieser englischer Versuch in London gesprochen und in seine all-
gemeine Betrachtung den Satz eingeflochten: von der deutschen
Friedensresolution habe man nichts mehr, denn sie sei offenbar
genau so wie die demokratische Wahlreform in Preußen zu einem
Reifer Papier hinabgefallen. Das englische Stichwort in deutscher
Fassung. Und was erleben wir in Deutschland? Ein mittelbüdiger
Schaden über den Verlust, und die schließliche übermündete Innere
Schwäche wieder zu suggerieren? Reiz, das Gegenteil. Schon ehe
Lord Cecil mit stümper Deutlichkeit ausgesprochen hat, was England
jetzt nämlich, ist Herr Erzberger auf den Plan getreten, um im
Hauptauschuß den unseligen Geist vom Juli vorigen Jahres wieder
zu beschwören, und um dann in der „Germania“ der deutschen
Öffentlichkeit eine Lektion über seine Auffassung vom richtigen
Frieden zu lesen. Herr Scheidemann aber schreit das Stichwort
unmittelbar von englischen Bord aufspringen zu haben, denn er
schreibt im „Vorwärts“ vom 24. Mai einen Artikel, in dem er wieder
einmal die Verständigungsdeklaration anbietet und die wichtigsten augen-
blicklichen Sorgen des deutschen Volkes in folgende Punkte zusammen-

faßt: Lebensmittelförderung, Herabsetzung der Besatzung, penali-
sische Wahrung, Steuerfrage und Befreiung des Besatzungs-
zustandes. Wird Lord Cecil mit dieser Wuchertüte zufrieden sein?
Es ist ein köstliches Schauspiel, wenn Männer mit einer so
verkümmerten Politik sich in diesen Schicksalsstunden als die
Führer des deutschen Volkes anpreisen. Sie laßen unbedenklich
ihrem Phantom nach, stets bereit, das Föhnlein, das sie schon so
oft niederkommen ließen, immer wieder aufzublenden. Nach den
ersten Erfolgen unserer Offensive im Westen ließ Herr Scheid-
mann im Vorwärts verkündigen, es gebe nun nichts anderes mehr,
als den vollen deutschen Sieg auch im Westen. Raum aber legt
der englische Vogelfänger seine Beiruten aus, so lassen sich die
deutschen Verständigungsapostel wieder fangen. Es wäre wis-
senschaftlich schlimm, wenn sie die Fäden des deutschen Schicksals dabei in
ihrer Hand hätten. In diesem Punkte aber überrechnen sich unsere
Feinde. Denn seit dem Juli vorigen Jahres haben sich die
Fäden geändert und Erzberger, Scheidemann u. Co. sind eine
isolirte Firma.

Die „Aktion“ des Abgeordneten Schwarz.

In dem gestern besprochenen Artikel der Germania über
die Vorgänge im Hauptauschuß nimmt der Zentrumsabge-
ordnete Schwarz wiederholt Bezug auf das Verhalten des
Abgeordneten Dr. Stresemann. Wie uns Dr. Stresemann,
der von Berlin abwesend ist, mitteilt, wird er auf den Vorwurf
der Germania antworten, sobald ihn dieser im Wortlaut
vorliegt.

Tagung der südwestdeutschen Handelskammern.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

St. Frankfurt a. M., 25. Mai.
Seit Jahren macht sich auf allen Gebieten das Bestreben be-
merkbar, Berlin zum Zentrumpunkt für unser gesamtes öffentliches
Leben zu machen. Wird ein neuer Verband gegründet, so wird als
Sitz Berlin gewählt. Erfolgt ein Zusammenschluß im Handel, In-
dustrie oder Gewerbe, so wird man den Vorstand nach Berlin. Der
Krieg hat diese Zentralisation in Berlin noch weiter gefördert durch
die Schaffung zahlreicher Kriegsgesellschaften. Es ist auch schon viel-
fach die Vermutung aufgetaucht, daß diese Zentralisation auch nach
Friedensschluß noch in vielen Teilen beibehalten werden soll. Zu-
gegen lehnt sich natürlich der gesamte Handel und die gesamte
Industrie Südwestdeutschlands mit Recht auf. Sie waren vor dem
Kriege unabhängig von der Reichshauptstadt und wollten es nach dem
Kriege erst recht sein. Man geht wohl kaum fehl, wenn man von der
Berliner Zentralisation sich wenig für unser Gebiet verpricht.
Das gilt wohl in erster Linie für die Übergangswirtschaft. Da nun
es für Industrie wie Handel auf der Hut zu sein, denn es ist erst
einmal die geplante Zentralisation in Berlin eingeführt, denn wie es
schwer sein, sie so schnell wieder los zu werden. Was viele Fragen
sind es, die hier mitspielen und um alle einer gründlichen Beratung
außen werden zu lassen, hat der Verband Südwestdeutscher In-
dustrieller, der Verband Württembergischer Metallwarenfabrikanten,
der Verband württembergischer Zuckerwarenfabrikanten, der
Hanja-Bund (Geheimrat Rießer), die Reichshaupt (Geheimrat Weingart),
die Handelskammern Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart,
Görlitz, Hanau, Mainz, Würzburg, Heilbronn, Wiesbaden, Lud-
wigshafen (Führ. v. Dr. Riese), Mitglied der ersten Kammer,
Kassel, Korb, Heidenheim, Reutlingen, Kottmühl, Ravensburg,
Ulm, Freiburg, Karlsruhe, Tübingen, Biberach, Osnabrück,
Booms, Saar, Dornstadt, Friedberg, Böhringer, Mühlhausen und
Straßburg, die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Städte
Frankfurt, Straßburg, Worms, Gelnhausen, Bad Nauheim, Wies-
baden, Stuttgart, Oberlin, Karlsruhe, Offenbach a. M., die Kriegs-
abteilungen mehrerer Armeekorps, die Handelskammerpräsidenten,
der Bund der Kriegsveteranen, Oberpräsident von Erz zu
Soll-Kassel, Regierungspräsident von Weiler-Wiesbaden, Geh. Re-
gierungsrat Dr. v. d. Pommeln, Geh. Regierungsrat von Willenbrunn,
Oberlandesrechtspräsident Birk, Geh. Rat Schwarz, Landesober-
präsident Wittig, Regierungsrat Konigstein, Birk, Geh. Ober-Post-
präsident, die Generalstaatsanwaltschaften verschiedener Armeekorps,
der Vertreter der Heeresgruppe Herzog Albrecht, die Reichstagsabgeord-
neten Dr. Quast-Frankfurt a. M., Reinhold-Stuttgart, Beringer-
Wiesbaden, Dr. Dahnke-Oberlin, Landesoberpräsident Dr.
Häuser-Höchst a. M., Feuerlein-Stuttgart, Wolfshagen-Hanau ufa.
Weiter waren erschienen die Vertreter aller größeren Betriebe,
die Eisenbahnverwaltungen, die Hafenverwaltungen, der Südwestdeutsche
Kanalverein ufa.

Zu nennen sind noch vom Staatsministerium des Innern und
der Finanzen in Karlsruhe Regierungsrat Kretz, von der Königs-
lichen Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart Oberregi-
rungsrat Kretz, vom Ministerium des Innern in Stuttgart Ober-
präsident v. Schmidt und Regierungsrat Dr. Schall, Oberber-
gungswesen Dr. Kucher, Mannheim, Professor Dr. Wala, Heil-
bronn, Direktor Dr. Barth, Südliches Hafen- und Industrie-
Rath, Mannheim, Oberbürgermeister Siegrist, Karlsruhe, Geheimrat
Hofrat Redmann, Mitglied des Landtages Karlsruhe, R a r u m,
Mitglied des Landtages Karlsruhe, Vizepräsident Anton B a h l,
2. Kammer der Badischen Landestände, Mannheim. Es sind etwa
sechshundert Delegierte anwesend.

Geheimer Kommerzienrat Engelhard, Mannheim, eröffnete
die Tagung.

Bankier Otto Haus, Frankfurt a. M., Vizepräsident der
Handelskammern, begrüßte die Versammlung und wünscht den Ver-
handlungen einen guten Erfolg. Anschließend begrüßte Kommerzien-
rat Engelhard die staatlichen und städtischen Behörden, die Ver-
treter der Städte und Verbände, die Reichstags- und Landtags-
abgeordneten. Der Ruf zur Gründung des südwestdeutschen Ver-
bandes sei von Frankfurt ausgegangen und habe überall lebhaften
Anklang gefunden. Aufgabe des Verbandes ist, einer weiteren Cen-
tralisation von Handel und Industrie in Berlin vorzubeugen. Frei-
heit der Volkswirtschaft, Freiheit für Handel und Industrie und Be-
seitigung der Zwangsbesetzung, das ist das Programm, mit
dem wir heute zu hindern. (Beifall)

Ergebnis Dr. Klauke, Handelskammer Mannheim, sprach
dann über Südwestdeutschland als Wirtschafts- und Kulturgebiet.

Deutsches Reich.

c. Karlsruhe, 25. Mai. (Priv.-Tel.) Prinz Wagon von Baden
ist gestern von seinem Besuche an der Westfront nach
Karlsruhe zurückgekehrt.

Berlin, 24. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Das Bestehen
des Reichstagspräsidenten Dr. Kämpf hat sich derart ver-
schlechtert, daß bei dem hohen Alter des Arztes das
Schlimmste zu befürchten ist.

Eisenbahnunfall.

Karlsruhe, 25. Mai. (W.B. Amtlich.) Infolge eines
in der vergangenen Nacht einem Güterzug zugefügten
Unfalles sind auf der Schwarzwaldbahn zwischen
Stetten Gutach und Hornberg beide Gleise auf einer
Strecke von drei Tagen gesperrt. Personenverletzungen sind nicht
vorgekommen. Der Personenverkehr wird baldmöglichst
durch Umsteigen wieder aufgenommen. (g. A.)

Aus Stadt und Land.

Mit dem  ausgezeichnet

Feldwebel-Leutnant Engelbert Hoffmann, bei einem Mannheimer Landsturm-Inf.-Batt., Inhaber des Verdienstkreuzes vom 2. Grades...

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde Leutnant d. V. Weiß, Sohn des Stadtrats und Landtagsabg. A. Weiß.

Sonstige Auszeichnungen.

Der Großherzog hat dem Major d. V. Inf. II Maximilian Wilhelm Alexander Alfred Rühr bei einem Landst.-Inf.-Batt., das Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jahning...

Die Verteilung des Einmachzuders.

Die 'Karlsruher Zeitung' schreibt halbseitlich: Neben der Verteilung des Einmachzuders sind in verschiedenen Gegenden des Landes sehr viele Klagen laut geworden, die sämtlich von der Anweisung ausgehen, daß Baden dabei schlechter behandelt worden sei...

Wenn gleichwohl Zeitungsnachrichten zufolge, in Württemberg 8 und in Oesterreich 5 Pfund Einmachzuder auf den Kopf der Bevölkerung zur Verteilung kommen können, so hat das darin liegende Grund, daß in diesen beiden Staaten die Landeszucker...

Zunächst haben denn auch zahlreiche badische Kommunalverbände darüber, daß sie bei jeder regelmäßigen Mundzucker-Zuteilung ein Fünftel bis ein Viertel der ihnen angefallenen...

Blücher.

Von Max Jungnickel.

Es ist doch sonderbar: Ein großtätiger Herr, ohne jegliche Herzenshitze zum Eroberer zu werden, schlägt, mit der Tabakspitze im Munde, Schlachten, glorreiche, wilde Schlachten, die durch die deutsche Geschichte strahlen.

Was ist das für ein Feldmarschall, der Unglück kein Schicksal und Krone auch kein und hinten sogar mit h; Da, dieser Blücher!

Der Feldherr.

Die Schlacht beginnt. Die Gegner rollen aneinander. Endlich ist die Spannung der wackeren Vorbereitungen mit ihrer Lage und Würde fallenden Arbeit. In Stunden wird sich jetzt entscheiden ab man die richtige Stelle nehmen und die Vorbereitungen...

die zur Abgabe gelangende Einmachzudermenge verschieden hoch sein, zumal für die Unterverteilung des vom Reich zugewiesenen Einmachzuders in Baden sowohl die Bevölkerung wie die Zahl der Obstbäume maßgebend gewesen und außerdem auch noch das Vorkommen von Vorkrebsen in größerem Umfange berücksichtigt worden ist.

Die vorstehenden hilfsamtlichen Ausführungen dürften unwillkürlich zu der Frage Veranlassung geben, was die Mannheimer bei der Einmachzuder-Zuteilung zu erwarten haben. Wir können darauf erwidern, daß der Kommunalverband Mannheim-Stadt vorerst 1150 Gramm pro Kopf zugewiesen erhalten hat.

Das Papier als bewegende Kraft im Wirtschaftsleben und die Papiernot.

Herr Direktor Krämer vom Reichswirtschaftsamt, der kürzlich im Hofgarten einen ganz ausgezeichneten Vortrag über die Bedeutung des Papiers und die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung einer Papiernot vor Lesern hielt, sprach gestern abend im Rahmen der Veranstaltungen des Heimatdienstes vor einer breiteren Öffentlichkeit. Direktor Krämer gab zunächst ein gründliches Bild der Entwicklungsgeschichte des Papiers.

Die Buchdruckerkunst brachte eine notwendige Umwälzung in der Papierindustrie. Um 1600 konstruierte Andreas König in Nürnberg die erste Buchdruckmaschine. Die große Erfindung der Umwälzung des Holzes in Zellstoff hat die Möglichkeit, Papier in unbegrenzten Mengen und guter, halbbarter Qualität zu fabrizieren.

Der Krieg stellte die Verwendungsmöglichkeit des Zellstoffs vor gewaltige Aufgaben. Ohne seine Hilfe wäre der Krieg undenkbar. Durch die Zellstoffindustrie wurde unsere gesamte Wirtschaftslage aufrecht erhalten. Als notwendige Folge der andauernden Verwendung des Zellstoffs bekamen wir eine Papierknappheit.

Den Ausführungen folgte herrlicher Beifall. Frau Marika Stern erinnerte daran, daß die Mannheimer Wollwäckerer Papier sammeln und 2 Guldenmarken (gleich 10 Pf.) für das Klo vergütet. Unter der feinsten Leitung des Herrn Textildirektor Hansen bot das Orchester der Mannheimer Musikfreunde einige mit verdientem Beifall aufgenommene Vorträge.

Vom Hofe. Prinz Max von Baden ist von seinem Befehl an der Westfront nach Karlsruhe zurückgetreten.

Verfehlt wurde Oberstleutnant Max Trautwein in Mannheim zur Zentralverwaltung in Karlsruhe.

Ordensauszeichnung. Der Großherzog hat dem Oberpostsekretär, Rechnungsrat Friedrich Seubert in Karlsruhe, das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jahning...

50jähriges Militärdenkmal. Ein Generalleutnant Ferdinand v. Bed, langjähriges Hauptortlandsmittglied und Vertrauensmann des Jungdeutscherbundes Baden, feiert am morgigen Sonntag in Freiburg sein 50jähriges Militärdenkmal.

Montag, 27. Mai, gelten folgende Marken:

I. Für die Verbräucher: Brot: Für je 750 Gramm die Brot- und Befugnismarken 1 bis 8. Mehl: Für 200 Gramm die Mehlmarken 1 bis 8.

Anmeldung zur Fleischfundlinie. Diejenigen Haushaltungen, die ihre Anmeldung zur Fleischfundlinie bei Warenhäusern vollzogen haben, wollen diese Anmeldungen rückgängig machen, indem sie die Karten wieder verlangen...

II. Für die Verkaufsstellen. Bei den Großhändlern sind zur Abgabe bereit: Butter: Für die Butterverkaufsstellen 1-150 am Montag, 27. Mai.

Kartoffelmehl (250 Gramm): Für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 501-998 bis Dienstag, den 28. d. Mts., abends. Graupen (250 Gramm): Für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1 bis 998 bis Dienstag, den 28. d. Mts., abends.

Beratungsgeselle in allen hauswirtschaftlichen Fragen und Kochkurseverkauf in O 4, 2, Kochbüchern von 10 K an.

Tragt Sandalen! Sport eure Lederhosen für die heißen und kalten Monate.

Schon eure Lederhosen für den Winter! Leder ist unerschöpflich! Gebt in Holz-Sandalen, oder laßt eure Kinder während der warmen Jahreszeit barfuß gehen!

Tragt Holz-Sohlen! Städtische Bekleidungsstelle.

ichen Feldartillerie-Regiments Nr. 24 in Schwerin verfehlt. Nachdem er im Jahre 1893 als Abteilungs-Kommandeur in das Großherzogliche Artilleriecorps 1. Großherzog. Feldartillerie-Regiment Nr. 25 in Darmstadt verfehlt war, wurde er 1898 zum Oberleutnant befördert und im Jahre darauf zum Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Badisches) Nr. 14 in Karlsruhe ernannt.

Das Schmeißer Rosenfest, dessen künstlerische Darbietungen am Pfingstmontag den ungeteilten Beifall der den Stuttgarter des Großherzoglichen Hoftheaters zur Aufführung. Der Reinerlös kommt den Volkshilfsarbeiten zugute.

Unzulässiger Spargelhandel. Aus dem rheinischen Spargelbaugebiet wird gemeldet, daß dort auf Veranlassung der Kontrollbeamten der badischen Landesgemüßelstelle zahlreiche Spargelproduzenten zur Strafanzeige gebracht wurden.

Polymerbericht vom 25. Mai (Schluß).

Zusammenstoß. Vor dem Hause R 1, 4 (siehe gestern) abend der Kraftwagen IV B 7334 beim Herausfahren aus der Straße G und H 1 mit einem Dürkheimer Straßenbahnzug zusammen.

verfehlt. Rühlich findet er sich dann auch damit ab, er, der in der Anfangszeit immerhin Großes geleistet.

Dieses Kreisbuch sollte überall gelesen werden. Es ist ein psychologischer Roman, wie man so sagt; man schaut in die Seele eines Menschen und erkennt, ein Seelenkündiger hat sie bloßgelegt.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Institut für höheres Klavier- und Seminar, Instrumental- und Gesangsschule in Mannheim. Meisterabend von Josef Pembaur.

Direktor Hädel hat den Schülern seiner Anstalt einen Meisterabend dar, zu welchem auch Musikfreunde Zutritt hatten. Professor Josef Pembaur aus Leipzig war der ausführende Meister. Von den zahlreichen Anwesenden ging wohl keiner so denken, ohne unter dem Eindruck zu stehen, einen ganz genialen Künstler gehört zu haben.

Mannheimer Kunstverein. Neu ausgestellt: Adolf Weinhardt, Karlsruhe, 12 Oelgemälde; Hanna von Wiese, München, 17 Oelgemälde, Pastelle und Temperabilder; Viktor Buchhorn, Baden-Baden, 20 Oel-

Drei Körperverletzungen, im Hause F 5, 14, auf der Straßenseite...

Vergnügungen.

Königlicher Theater „Apollo“. Drei alte Schaubelle, die reizend-musikalische Operette von Kollo...

Aus Ludwigshafen.

F. Errenungen. In Frankenthal wurde der Oberarzt des Städtischen Krankenhauses zu Ludwigshafen a. Rh., Dr. Fisch...

Aus dem Großherzogtum.

Wahlrecht. In Bad. Biederim hat die Justiz, auf einen im Rahmen befindlichen Gefangen...

Mehlingen, 23. Mai. Der 63 Jahre alte, schwer vorbestrafte Müller und Anwalt Johann Peter Leichter hat heute vormittag...

Sportliche Rundschau.

Fußball. Sonntag Nachmittag findet auf dem Städtischen Platz bei der Zählwache das interessanten Stadtspiel Forstheim-Mannheim statt.

Letzte Meldungen.

Der Wiener Bericht.

Wien, 25. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart:

Die Kämpfe im Jugoslawien raufen gestern wesentlich ab. Auf der Hochfläche von Ujago und an der unteren Piave...

Ueber dreißig feindliche Flugzeuge haben Zeltre mit Bomben belegt. Ein Zielflug wurde getötet, acht wurden verwundet...

Der Chef des Generalstabs.

Lord George's Rede in Edinburgh.

London, 24. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Neutermeldung. Lord George empfing in Edinburgh unter dem üblichen Zeremoniell das Ehrenbürgerrecht...

Selt seltsam Monaten habe ich an der Spitze der Regierung des Landes, während der unruhigsten Zeit der englischen Geschichte...

Eine andere wichtige Entwicklung ist der außerordentliche Umsatz. Nicht einmal von Deutschland konnte man dieses Vorzeichen...

gemalte, Billy Wergenthaier, Submischolien a. Rhein, 9 Delfenmilde. Ferner eine Anzahl Radierungen, Holzschnitte und Zeichnungen der „Freien Gruppe“...

englischer Einfuhr um Millionen Toman, sowie die Vermehrung der heimischen Erz, Holz, und Lebensmittelzeugung...

Die Schiffbauproduktion wurde 1916 verdoppelt. Die Regierung hofft sie in diesem Jahr zu verdreifachen...

Premierminister Lloyd George verlas darauf einen von der Admiralität eingegangenen Bericht, daß die Befähigung der feindlichen Unterseeboote einen befriedigenden Verlauf nehme...

Nach allem bereits verfügbaren Material vertritt die Admiralität die Auffassung, daß im April die Zerstörung der feindlichen U-Boote eine Rekordziffer erreicht hat...

Es kann uns noch immer fürchtbare Verluste bereiten, aber als die Gefahr die über Genuin oder Verlust des Krieges entscheidet, können wir das Unterseeboot ausschalten...

Die Deutschen erkennen selbst, daß sie mit dem U-Boot nichts erreichen und das ist die Ursache der gegenwärtigen Offensive im Westen. Der Feind ist zu dieser Offensive genötigt worden...

Unter dem Gesichtspunkte, wie man von den Gesamtsträften des Bundes den besten Gebrauch machen könne, habe ich heute mehr Vertrauen als seit Beginn des Krieges...

(Fortsetzung des Berichts war bei Schluß der Redaktion noch nicht eingetroffen.)

Die 8. österreichische Kriegsanleihe.

Wien, 24. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Auf Einladung des Gouverneurs des Volkspostamtes Baron Schuster fanden sich anlässlich der Begebung der achten Kriegsanleihe gestern Vertreter der Presse im Volkspostamt zu einer Besprechung ein...

Der Ausbau und die Verstärkung des engen Bündnisses darf uns mit neuer, froher Zuversicht erfüllen, doch uns nach dem wohl nicht mehr fernem Kriegsende eine glückliche Zukunft beschreiben...

An die Ansprache des Gouverneurs schloß sich eine angeregte Aussprache, bei der einhellig die Anschauung zum Ausdruck kam, daß alle in Betracht kommenden Umstände einen vollen Anleihenfolg schaffen lassen.

Handel und Industrie.

Badische Bank, Mannheim.

Table with financial data for Badische Bank, Mannheim, showing assets and liabilities for 15. Mai and 23. Mai.

Verbindlichkeiten.

Table with financial data for liabilities, showing Grundkapital, Reservelonds, Umlaufende Noten, etc.

„Pyryrus“ Aktiengesellschaft in Mannheim-Waldhof.

Die heutige ordentliche Generalversammlung, die unter Vorsitz von Kommerzienrat Dr. Hans Clemm in den Räumen der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. stattfand...

Höchster Farbwerke.

Frankfurt, 25. Mai. (Pr.-Tel.) Die Generalversammlung der Höchster Farbwerke, in der 12 Aktionäre 42.52 Mill. M. Aktienkapital vertraten...

Verwirtschaftung von Hörnern.

Um eine Beschlagnahme der Hörner und einschneidende Herabsetzung des gegenwärtigen Preises zu verhindern, haben sich die Handelsgesellschaften, die 98 Prozent des gesamten Hörneranfalles verarbeiten...

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt a. M., 25. Mai. (Börsenwochenbericht.) Neben der zuversichtlichen Beurteilung der militärischen Lage...

mentlich die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse als anregende Momente ins Gewicht. Es sei hierbei nur an den weiteren Fortgang der Einzahlungen...

Nach wie vor nimmt der Einheitsmarkt trotz aller Warnungen die Börse in Anspruch. Die Kaufbesserung setzte sich in unverminderter Schärfe fort...

Im freien Verkehr lagen Vereinigte Deutsche Petroleum auf die Meldung, wonach jedenfalls keine höhere Dividende zu erwarten sei...

Frankfurt, 25. Mai. (Pr.-Tel.) Am Wochenschluß machte sich auf verschiedenen Marktgebieten Neigung zu Abgaben bemerkbar...

Auch auf dem Markt der Werte mit Einheitskursen war das Geschäft stiller, wenn auch die feste Tendenz im allgemeinen zühlte...

Auf dem Rentenmarkt traten österreichisch-ungarische Anleihen, Japaner und Russen durch festere Haltung hervor...

Berliner Wertpapierbörsen.

Table with exchange rates for Berlin, 25. Mai (Devisenmarkt), showing rates for Constantinople, Holland, Denmark, etc.

Personalien.

* Baden-Baden, 24. Mai. Das langjährige Mitglied des Aufsichtsrats und zugleich Direktor der Aktienbrauerei Altenburg in Sinheim-Baden-Baden...

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 24. Mai. (WTB.) In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft wurde die Bilanz aus der Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt...



Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Der Sturz ins Glück.

Ein Schwarzwalddroman. Von Rag Blüth.

(Fortsetzung.)

Der Reinheits-Spiegel.

Der Schnee lag noch auf den Bergspitzen und das Vieh konnte noch nicht ausgetrieben werden. Doch die Sonne nahm Tag für Tag einen Teil der weißen Decke von der Erde. Die Fenster, vor denen der Sturm den Schnee monatelang zusammengeweht hatte bis fast an das weiße Dach, taeten sich auf. Luft und Licht holten den beizenden Geruch des Holzfeuers heraus.

„Das Sie habe Sie ihm mit der ersten Milch geteilt und zu teilen gegeben, hat mir seine selbige Mutter erzählt,“ sagte der Bauer. „Aber alle Dummheit ist nicht geschwunden. Denn jetzt schleppt er Bollen und Steine her im Sack und meint den Reinheits-Spiegel zu tragen.“

„Wer der Dummheit ist, muß die Kosten tragen!“ stimmte Frau Bekke zu. „Aber Sie gewöhnt: Speck und Brot und einen Schoppen vom Ginen. Und die Prieta —“

Nachlaß-Versteigerung. Mittwoch, den 20. Mai 1918, jeweils vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Lokal in N 4, 10 (Eingang von der Straße) meistbietend gegen Barzahlung:

Fahrer Karl Wurz. am 18. Mai in einem Lazarett infolge einer heftigen Krankheit, welche er sich im Felde zuzog, im Alter von 30 Jahren gestorben ist.

Gefroren Robert Plag. Inhaber des Eiserns Kreuzes und der silb. Verdienstmedaille nach monatlicher trauernder Pflichterfüllung, an seiner Verwendung, die er am 25. März erlitten, im Lazarett in Trier, im blühenden Alter von 27 Jahren verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige. Unsere liebe, gute Tochter und Nichte Elisabeth Leibbrand ist am 21. ds. Mts. in Unterreichenbach im nahezu vollendeten 25. Lebensjahre sanft verschieden.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben guten Vaters, insbesondere für die zahlreichen Blumenpenden, den Niederbronner Schwestern für die liebevolle aufopfernde Pflege, dem Militärverein und Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Statt Rosten. Johannes Cremer Klara Cremer geb. Schaefer Vermählte Mannheim, im Mai 1918.

Herminie Klebusch Fritz Schindler Verlobte Pfingsten-1918. Mannheim. Hannover.

Statt Karten. Die Geburt eines Sohnes August Jeschner, z. Zt. L. Felde und Frau Luise, geb. Renner z. Zt. Ludwigshafen a. Rh., städt. Krankenhaus, Feudenheim, 24. Mai 1918.

Kriegs-Versicherungen mit günstigen Phönix Monatsraten K. Th. Salz, Mannheim, Cma. Friedrichsring, U 3, 17, Tel. 3540.

Ergraute Haare! erhalten prächtig die Naturfarbe wieder mit Hennigson's „Juto“ 1/2 Fl. M. 2.25 und 1/4 Fl. M. 4.20 blond, braun u. schwarz. Unübertroffene Wirkung. Unschädlich. Löwen-Apothek, Mohren-Apothek, Einhorn-Apothek, Th. von Eichstedt, Kurfürsten-Drog., N 4, 13/14 Storch-Drogerie, Engros Leo Trausch.

Dach-Reparaturen übernimmt J. Meier, Schieferdecker, D 5, 10.

STRUMPF-KLINIK Geschw. Schweizer fertigt aus unbrauchbar gewordenen Strümpfen und Socken, tadellose Arbeit, brauchbar wie neu. Muster zur Ansicht. Prospekt gratis und franko. Auskunft und Annahmestelle für Mannheim und Umgebung Emma Mager Kauthaus Bogen 25

Geldverkehr. Darlehen an festangeh. Beamte wegen Bedarf ohne Besprechung. Ruhn a. Rh., Stadthaus-Größe 1. 1000 Mk. Junge Dame sucht fest. guten gute Arbeit. 20000 M. als 2 Doppel gelucht. Angebot unter W. R. 27 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9649

Mk. 20.000. ganz od. geteilt auf II Hypothek auszul. Ang. z. P. a. Gesch. 1772 50.000 Mk. I. Hypothek gelucht. Angebot unter S. L. 26 an die Geschäftsstelle.

Vermischtes. Klavier zu mieten gesucht. 9638 Angeb. unt. S. X. 28 an die Geschäftsst. 9. 28. Erfahrenz. tüchtiger Geschäftsmann sucht Hilfe oder tätige 9635

Beteiligung an Unternehmen der techn.-chem. Branche zu. Angebote unt. T. S. 66 an die Geschäftsstelle.

Einen 5 m Möbelwagen auf den Rückweg von Mannheim n. Leipzig gesucht. Angeb. unt. S. 28. 28 an die Geschäftsst. 9. 28.

Nähmaschinen alt. Systeme repar. Vollg. gerüst. L. 8, 2. Kunden. 1724

In kriegswichtigen Betriebsanstellungen die rasch Stellung durch den grossen Arbeitsmarkt im Süddeutschen Industrieblatt. Stuttgart, Sedanstr. 19 Verlang. die Probeblatt

Kirchen-Anzeige. Evangelisch-protestantische Gemeinde Sonntag, den 26. Mai. (Trinitatisfest). Trinitatis-Gottesd. 10 Uhr Predigt, Herr Schenkel. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst, Herr Schenkel. 2 Uhr Christen-Messe, Herr Schenkel.

Adventisten-Gemeinde (Sant O 6, 2) Sonntag nachmittags 5 Uhr öffentlicher Vortrag: „Die Botschaft des Geheimnisses Gottes“ G. Zollmann, Missionar.

Mittheilung der Gemeinde (Schloßkirche). Sonntag, nachmittags 10 Uhr, Deutsches Amt mit Predigt. Stadtportier Dr. Stelmach.

Offene Stellen
Tüchtige Kraft
 aus der Speditions- und Schiffsbranche
 mit guten Branchenkenntnissen, von grossem Seefahrtsunternehmen für ihre Strassburger Niederlassung zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche, Alter und Militärverhältnis unter B. J. 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. C01

Tüchtiger Versicherungs-Buchhalter
 von der Bezirksdirektion einer erstklassigen Gesellschaft in Mannheim gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B. O. 139 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. B03

Zum sofortigen Eintritt
 für die Zweigstelle eines Reisebüros wird eine **tüchtige Kraft**
 welche Buchführung und Korrespondenz zu führen vermag, gesucht. Angebote mit Zeugnis unter Z. P. 140 an die Geschäftsstelle.

Herrn
 mit guten Kenntnissen in Werkzeugen und Materialien der Metallfabrikation für Karthoffel- und Lagerbuchhaltung. Schriftliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Militärverhältnisses an **Oberrheinische Metallwerke G. m. b. H. Mannheim.**

Schreiner Schlosser und Tücher
 gesamtständiger oder arbeitsverwendungslos sofort gesucht. Angebote unter Brief Nr. 1008 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Werkzeug- und Maschinenschlosser gesucht
 Metallwarenfabrik Heidelberg-Nürtingen G. m. b. H., Heidelberg, Römerstr. 2-10. N160

Kranführer
 für Dampfschran (System Jäger) gesucht. **Harpener Bergbau A.-G. Laisering 1. J063**

Tüchtige Schlosser gesucht.
Fabrikationsgesellschaft „Helios“ Heidelberg, Lenastraße 14. G030

Dame
 mit guter Handschrift. Bedingung: Eintritt am 1. Juni 1918. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Altersangabe u. Zeugnisabschr. unter B. A. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. C100

Kontorist(in)
 gewandter Stenotypist, in Buchhaltung erfahren, wird gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr. unter B. U. 145 an die Geschäftsstelle ds. Bl. G054

Gesucht
 am 1. oder 15. Juni gute selbständige **Köchin.**
 Mollstrasse 53. 21756

Saubere zuverl. Frau
 1. Wäsche u. Putzen gef. 2. Hausarb. N. 3, 13 b.

Für unser Hauptbüro suchen wir gutempfohlene, durchaus zielbewusst arbeitende **2. Buchhalterin**
 mit schöner Handschrift, welche mit allen Buchungsarbeiten vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. V. 121 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Schreibmaschinenschreiberin
 mit guter Schulbildung, welche die Schreibrift vollkommen beherrscht, Anfängerin ausgeschlossen. Schriftliche Angebote unter Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen, sowie Einbindung von Zeugnisabschriften erbeten an die **General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Mannheim, U 6, 12a.**

Gutempfohlene Verkäuferin
 gesucht. **Gebr. Pabst** Kächenmagazin, Glas- u. Porzellanhandlung, Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 81. C58

Einkommen
 gemäß Leistungsfähigkeit Firmen geübter Kaufmann oder Ingenieur. Sehr auskömmliche Position. Preis selbständige Beschäftigung. 2757
 Angebote werden ebenfalls eingereicht werden unter G. 1088 an Kaufmann Rein & Vogler, H. G., Sriedstraße 1, 5.

Lehrling
 auf unser Verwaltungs-Büro gegen sofortige Vergütung gesucht. **Deutscher Anker, N 4, 10/30.**

Buchbinder-Gehilfen
 als Vorarbeiten, sowie **Fleiss. Mädchen**
 tüchtige Hilfsarbeiter, **Ordentlichen Jungen**
 aus guter Familie mit guten Schulzeugnissen als **Schriftsetzer-Lehrling**
 Druckerol Dr. Haas, G. m. b. H. Z 6, 2.

Damen gesucht.
 Gef. Angeb. u. B. 1123 an die Geschäftsstelle. 230

Tüchtiges Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit gesucht. **Wohlfahrt, Mollstrasse 12, 10638**

Dame
 sucht Stellung zur Führung eines transtenden Haushaltes, wo Hilfe vorhanden oder sonstiger Vertrauensverhältnis. Angebote unter V. J. 9 an die Geschäftsstelle. 10634

Alleinmädchen.
 Suche f. 1. Juni od. 1. Juli **Alleinmädchen.**
 in erl. Wollstraße 32, 3. Etage rechts. 10633

Mädchen
 für kleinen Haushalt per 1. od. 1. Juni gesucht. **Wohlfahrt, Mollstrasse 12, 10638**

Einfach. Alleinmädchen
 für H. Haushalt mit Kammerfrau für fest oder länger gesucht. **Hilgers, Friedrichstraße 17, 1. Tr. 10636**

Ein schl. Mädchen
 das Kochen kann, sofort od. 1. Juni gef. **Wohlfahrt, Mollstrasse 12, 10638**

Alleinmädchen
 v. 1. Juni od. 1. Juli gef. **Stefanienstr. 25, Einigung Waldparfir. 18a, 1. 10630**

Lehrmädchen
 für Büro u. Baden sofort gesucht. **König u. H. 29, 17 an die Geschäftsstelle. 10630**

Monatsfrau
 od. Mädchen für 1. Haus- u. W. od. 1. Juni, 2 bis 3 Ubr. gef. P. 7, 25 IV. 10630

Verkaufe
Wohnhaus-Verkauf.
 In schöner Lage ist in **Heidelberg** ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einstöckigem Seitenbau nebst 3 Ar Hausgarten zu verk. **Näh. Friedrich-Eisenlohrstrasse 8 in Heideberg. Q09**

Bevorzugen 1 Spiegelschrank
 1. Baidon mod. 1 kompl. 2. Bett, 1 Divan, 1 Sofa billig an verkaufen durch **E. Krotz, D 5, 11 pl. 10637**

An der Bergstr. ist ein Landhaus
 mit 17 Ar großen Obst- und Gemüse-Garten zu verkaufen. Preis 17000 Mark. Näheres in **Heidelberg, Obere Neckarstrasse 2. Wirtschaft.**

Wohnhäuser
 mit großer und kleinen Gärten sowie **Bauplätze**
 mit und ohne Obstdäume zu verkaufen bei **H. Stephan, Gasse 5, Heidelberg Dampstr. 302.**

Büro-Möbel
 vollst. Einrichtungen **Größe Ludwig Abergie G 3, 19 Balle**

Ein 3flam. Gaslüster
 zu verk. **W. Vogelmüller, Lange Str. 74, 10635**

Eine hochelegante Wohnungs-Einrichtung
 bestehend aus elegantem Dinerstischzimmer u. Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer mit Plafond, ein weiteres Fremdenzimmer mit Doppelbett, ein neu, wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen. **Julius Abraham, Frankenthal, Bernstr. 30, 10631**

Einige bessere Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer,
 sowie **Küchen-Einrichtungen**
 preiswert zu verk. **1020 H. Schwalbach Sohn, B 7, 4, Magasin.**

Gummiluftung
 zu verk. **Hof, Badstr. 1a, 3. Et. 10630**

1 Stück-Fine Küche
 1 **Platirührer**
 sehr preiswert abzugeben. **368 Dersch & Derschbaum, F 2, 4a Tel. 1487.**

Möbel
 oder Art. wegen Wegzug zu verkaufen. **Kunze, von 2-5 Uhr. Zeit, Zatterstr. 22, im Hof.**

Schlafzimmer
 hell u. hell, u. weiche Polster zu verk. **Klein an Dampstr. 10647**

Für Landwirt
 1 **Wassermühle**, unterhalb. **Mühlmaschine**
 (Hr. Gornick) 10631 hat preiswert abzugeben. **106. Schödel, Maschinenhandlung, Redarstr.**

Gummikissen
 Wasserförmig, 1. Klasse, u. 2. Klasse, L. 8, 1. 10634

3flam. Gaslüster
 zu verkaufen. **Pfennigstr. 10635**

Ein Paar
 1. Klasse, 1. Klasse, 10634

Gaskrone
 mit Ritzlöcher (brennende Wöden) sowie eine eiserne Patent-Heizung zu verk. **1026, 5. Jung, B 2, 6, 10.**

Steinbrecher Patent „Bulldog“



Solide Bauart.
 Grösste Leistung.
 Geringst. Kraftverbrauch.

Alpine Maschinenfabrik-Augsburg „A 145“
 Ausschliessl. Spezialfabrik für Zerkleinerungs- und Transport-Anlagen.

Am Montag und Dienstag bleibt unser Geschäft geschlossen und nehmen wir **Neuanmeldungen**
 zur neuen **Fleischkundenliste**
 von jedermann an. **Geschw. Leins Metzger O d. 3.**

SOMMER 1918

KLEINES KURSBUCH
 FÜR MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG-WEINHEIM

Druck u. Verlag in der Druckerei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H.

Vollständig neue Ausgabe
 giltig ab 15. Mai 1918.
 Zu haben in allen Buchhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen u. Zigarrengeschäften sowie bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers, sowie beim Verlag. **Preis: 30 Pfennig.**

Miet-Gesuche
7 bis 8 Zimmer-Wohnung
 möglichst mit Dampfheizung und allem Zubehör, Oktober bevorzugt, per 1. Oktober 1918 an mieten gesucht. **1061**
 Angebote unter B. V. 146 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat
 Heirat vermittelt, wird, bitte in **Frankfurt, an den Herren Dr. Geiger, Mannheim, Q 2, 2a 10630**

Heirat
 Für eine sehr gebildete Dame, 28 Jahre, prot., vom Lande, 100 Mk. Witualt, später noch 200 Mk. wird ein hässlicher, schöner Herr gesucht, der höhere Erziehung hat, der auch diese Witualt beanfordern kann. Nur erprobte, anerkannte Heirat, wollen ihre Adresse unter G. X. 48 an die Geschäftsstelle dieses Blattes verlangen lassen. **10641**
 Vermittler werden!

5 Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör in nur guter Lage und schöner Lage von Brantport per 1. Juli evtl. 1. August zu mieten gesucht. **10637**
 Gef. Anerbieten unter B. N. 188 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

4 Zimmer-Wohnung
 mit Bad und Zubehör in Oßwald auf 1. Et. event. auch feiner. **König u. H. 29, 17 an die Geschäftsstelle ds. Bl.**

2 Zimmer-Wohnung
 mit Küche usw. in guter Lage, evtl. 1. Juli, 10630
 Angeb. mit Preis unter **Z. 8, 71 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.**

Heirat
 in Briefwechsel zu treten. **König u. H. 29, 17 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10637**

Heirat
 mit Bild unter **V. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10637**

Heirat
 Briefe unter **H. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10637**

Groß. Hof- u. Nationaltheater
 Sonntag, den 26. Mai 1918
 47. Vorstellung im Abonnement II
Götterdämmerung
 Raffenerstr. 4 1/2 Uhr Auf. 5 Uhr Ende geg. 10 1/2 Uhr
 Sobe Preise

Neues Theater im Rosengarten
 Sonntag, den 26. Mai 1918
Der Raub der Sabinerinnen
 Anfang 7 Uhr Ende 9 Uhr

„STERNWARTE“
 GESELLSCHAFT FÜR KUNST- U. WELTANSCHAUUNG
 E. V.
 Montag, 27. Mai, abends 7 1/2 Uhr in der Harmonie
 D 2, 67.
HEINRICH MANN: Vorlesung aus eigenen unveröffentl. Dichtungen.
 Einzelnungslisten liegen aufbei Hechel O 3, 10, Mannh. Muthaus P 1, 14a, Kunsthandlg. Gebrüder Bach O 7, 14a Weiss'ache Universitäts-Buchhandlung, Heidelberg. August Lauterborn, Hofbuchhandlung, Ludwigshafen, Bismarckstr. 112. T62

Ballhaus.
 Bei guter Witterung
 Sonntag, den 26. Mai von 8-11 Uhr
Militär-Konzert
 der Kapelle des Ers.-Batt. No. 110
 Am Fronleichnamstage
Zwei Konzerte.

Palast-Lichtspiele
 J 1, 6
Trilby
 Drama in 5 Akten.
 Ausserdem:
Ein reichhaltiges Beiprogramm.

Wiederholung des Rokoko-Festes
 in Schwetzingen. • Schwetzingen Rosenfest.
 Sonntag, den 26. Mai 1918, abends präzis 5 Uhr im Stokkatorsaal des Grossherzoglichen Schlosses.
 Altplätzler Musik im Rahmen eines Hauskonzertes am Hofe Karl Theodors.
 Schäferspiel:
 „Die Lasse des Verliebten“ v. Goethe
 Preise der Plätze: Mk. 4,- 2,- 1,-
 Vorverkauf in Mannheim; Holzmik.-Handlung Hechel, Mannheimer Musikhaus und Verkehrsverein. P63

Kurhaus Michelstadt i. Odenwald
 (Linie Hanau-Eberbach.)
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende
 Zeitgemäss gute Verpflegung. Prospekt 10.
 San.-Rat Giggiberger. E206

Dalli-Glühstoff
 zum Plätten und Bügeln mit feinem Glühstoff- und Kohlenstaub
 ist in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisenwaren- und Drogeriegeschäften wieder zu haben. V77n
 Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Graue Haare
 erhalten durch Gebrauch von J4a
Perfekt Haarwiederhersteller
 Ihre frühere jugendliche Farbe für Haupt- und Bart Haare, nur zu haben bei
K. Hilgers, Friedrichsplatz 17, 1 Tr., Tel. 891.

Aufarbeiten u. Reinigungen von Schreibmaschinen
 bei J5a
Karl Herr, Ad. Bords Nachf.
 L 1, 2. Fernruf 1518. L 1, 2.

Wirksamen Schutz gegen Einbrecher-Unwesen
 geldliche Verluste aus dem überhandnehmenden
Einbrecher-Unwesen
 bietet nur die Einbruchdiebstahl-Versicherung.
 Geschäfte und Privat-Haushaltungen versichert zu mässigen Beiträgen und günstigen Bedingungen die
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Aktien-Kapital M. 30,750,000
 Gesamtgarantiemittel rd. . . . M. 96,000,000
 Kostenlose Auskunft erteilen die **Direktion in Frankfurt a. Main** sowie in **Mannheim**:
Gebr. Haymann, Elisabethstrasse 8, Fernsprecher 672.
Friedr. Goerig, Rheinstrasse 4, Fernsprecher 467
Fritz Wolf, Reichelsheimerstrasse 5.

Druckkrankheiten der Handelsbetriebe der Stadt Mannheim.
 Bekanntmachung.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 21. November 1917, betreffend Krankenversicherung und Wochenhilfe während des Krieges werden nach Beschlußfassung des Ausschusses und mit Zustimmung und Genehmigung des Hr. Oberverwaltungsamtes dahier, mit Wirkung vom 20. April 1918 die §§ 11, 12, 17, 18, 25, 26, 28, 31, 42, 43 und 44 geändert. Insbesondere wird auf die erweiterte Tafeleneinführung hingewiesen:
 906

Wochenlohn	durchschnittlicher Tagesverdienst	Grundlohn	Wochenbeitrag	Anteil d. Arbeitgebers	Anteil des Beschäftigten
7	6.25-7.25	7.-	1.50	-.65	1.26
8	7.25-8.25	8.-	2.10	-.72	1.44
9	8.25-9.25	9.-	2.45	-.80	1.62
10	9.25 u. mehr	10.-	2.70	-.90	1.80

Mit Wirkung vom gleichen Zeitpunkt ab wird als Krankentagegeld in Höhe von 50 Prozent des Grundlohnes gewährt. Zahlungsdarüber mehr tabellarische Uebersicht der ab 20. April 1918 maßgebenden Substanzien, Beiträge und Zulagen werden auf unserer Geschäftsstelle, D. 8 2, 1 auf Verlangen unentgeltlich ausgedruckt.
 Mannheim, den 25. Mai 1918.
 Der Vorstand:
 H. Heberlein, Vorsitzender. 906a

Grosse Büroräume
 am Reichelsheimerplatz, mit Zentralheizung etc. sofort oder später zu verm. Rdb. T. 6, 17 (Häsel) 901a

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung ohne Zuschlagsprämie für Frauen!
Haben wir als Vater u. Mutter unsere Pflicht getan?
 Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten; doch wird nur allzuoft etwas vergessen. Sind bei plötzlichem Tode von Vater oder Mutter die Mittel vorhanden, um die selbst in erhöhtem Masse auftretenden materiellen Anforderungen zu decken? Sind alle Verpflegungen getroffen, damit zu dem Schmerze über den Verlust eines lieben Angehörigen nicht noch das Kommt der Geldsorge komme? Die Sterbekassen-Versicherung (Versicherung ohne ärztl. Untersuchung) des **Kais. Königl. priv. Gisela-Verein (Zweigabteilung München, Hindlermarkt 10)** bietet eine Vorsorge für alle Lebensverhältnisse.
 Zahl der Polices Ende 1916: 215,614 - - - - - Vorsichertes Kapital 1916: 230 Mill. Mark
 Aktiva Ende 1916: 102 Millionen Mark
 Rückstellungen 1916: 911,000 Mark
 ohne ärztliche Untersuchung, ohne Zuschlagsprämie für Frauen
 Lebensversicherung

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe i. B.
 Versicherung gegen Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Fliegerschäden.
 Näheres durch die Generalagentur Karlsruhe, Karlstrasse 84, Fernsprecher Nr. 332 und die Hauptagenturen Mannheim:
 Firma **WILH. SCHREIBER**, B 1, 6, Fernsprecher 171
 und
PAUL BENFEY, Augusta-Anlage 31, Fernspr. 7226

Privat-Handelsschule Schüritz N 4, 17
 Tel. 7105
 Gründliche und praktische Ausbildung in allen Handelsfächern und Sprachen. Tafa
Neue Kurse beginnen: 3. Juni.
 Tages- und Abendkurse.
 Prospekt und Auskunft jederzeit kostenlos, auch Sonntags von 11-12 Uhr durch die Schulleitung.



Industrie-Gelände am Hafen in Mülheim (Ruhr)
 mit unmittelbarer Verbindung zum Rhein für grosse Rheinschiffe.
Billige Verkaufspreise.
 Mülheim (Ruhr) ist ein wichtiger Platz der Schwerindustrie, hat vorzügliche Verbindungen, gute Wohnverhältnisse u. waldreiche Umgebung. Kleinere Partellen sind für die Errichtung von **Möhlen, Chemischen Fabriken, Holzlagern** etc. sehr geeignet. Weltgehobene Vergünstigung durch die Stadtverwaltung.
 Anfragen zu richten an **die von der Stadtverwaltung beauftragte Firma**
J. & S. Weil in Mannheim
 Jede gewünschte Auskunft kostenlos.

Sonntag, 26. Mai 1918
 nachm. 1/4 Uhr
 auf dem Wödenigplatz bei der Hohlenweide 9633
Fussball-Wettbewerb
 der Stadtvereine des VfR-Mannheim.
 Redaktionsbeilage.

Montanwachs
 Ceresin Paraffin 832e
Kompositionswachs Lösungsmittel Schuhcremedosen
 bedruckt und unbedruckt **Schuhcremegefässer**
 beschlagsnehmfrei
 fauft a. Zeitüberdrander
 Th. R. Rich. Stegmann, Hamburg 5
 Fernr. Nr. 6 Str. 2942.

Privat-Handels-Lehranstalt Merkur
 Inh. Dr. phil. Knoke
 staatlich geprüft für das Lehramt in den Handelswissenschaften J6a
 Mannheim E 1, 1 u. 2 (Paradeplatz)
 Telefon 5070
Neue Kurse
 (in allen Handelsfächern u. Sprachen) beginnen **4. Juni.**
 Prospekte und Auskunft kostenlos.

Dr. Henkel's und Dr. Sauer's private Chemieschule für Damen in Hannover
 sichert sorgfältigste Ausbildung zu.
 Hannover, Hermannstrasse 51 B.

DIE LEIPZIGER MESSEN
 haben ihre Stärke in dem von keiner ähnlichen Einrichtung der Welt erreichten Besuch durch Einkäufer sämtlicher Warengattungen. Ihre Kaufkraft macht es dem Fabrikanten zur Pflicht, sie mit feinen Mustern zu beschicken!
Herbst-Mustermesse 25.-31. Aug. 1918
 Jede gewünschte Auskunft über Besuch, Vergünstigungen etc. erteilt das **Meßamt für die Mustermessen in Leipzig**

Parkettböden
 billiger als Linoleum, fester als Holz, Schließen u. Wachsen schmutziger Parkettböden. Reparaturen.
Johannes Röth
 Spezial-Beschäftigt L. Parkettböden
 Hebelstrasse 19
 Fernspr. 7157. 832a
Postkarten
 von der Sonne und den Vogesen nach farbenphotographischen Aufnahmen, in bunter Ausf., auf gutem Karton, 48 Muster Mk. 3.-
Blumenpostkarten
 für alle Zwecke passend, 30 ff. Muster Mk. 2.-
Frontpostkarten
 einfarbig, Ansicht etc. 100 Muster Mk. 3.-
Paul Rupp, 83b Freudenstadt 152.
Tapezierarbeit
 wird jederzeit angenommen bei Georg Deiler, Tapeziermeister, Speyerstrasse 15, 4. Stod. 9627

Geschäfts-Verlegung.
 Meiner werten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Ecke Pumpwerk- und Riedfeldstraße** verlegt habe. 9661
Julius Grünwald, Pferdemezgerlei
 Telefon Nr. 3908 und 2372.
Dr. Schinckel-Pferde werden zu den höchsten Preisen eingekauft.

Eiserne Schwungtürgriffe
 als Ersatz für die beschlagnahmten Messinggriffe, liefert
Gebrüder Axt
 Gr. Merzelstrasse 23, Tel. 550.